

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

152 (2.7.1908)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N^o. 152.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Donnerstag den 2. Juli

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1908.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 1. Juli. Die Zweite Kammer hält am Donnerstag und Samstag Plenarsitzungen ab. Die einzelnen Kommissionen haben noch gewaltige Arbeit zu leisten. Wie der „Volksstimme“ gemeldet wird, kommt der Bericht des Abg. Pfeffler über den Eisenbahnbau Ende dieser Woche zur Verteilung.

Karlsruhe, 1. Juli. Gleich dem Schriftsteller Lindau hatte auch der Berliner Schriftsteller, Rechtsanwalt Dr. Löwenstein im Spätsommer 1907 beleidigende Anklagen gegen Fräulein Olga Molitor erhoben und zwar in der „Welt am Montag“. Ein gegen denselben angeordnetes Strafverfahren wurde nunmehr zurückgenommen, nachdem Dr. Löwenstein in einer in verschiedenen Tageszeitungen veröffentlichten Erklärung seine Angriffe gegen Fräulein Olga Molitor als vollständig unbegründet mit dem Ausdruck des Bedauerns zurücknimmt, die Beleidigte um Entschuldigung bittet und verspricht, die Kosten zu tragen.

Heidelberg, 1. Juli. Gestern nacht konnte hier ein helles Nordlicht beobachtet werden. Dasselbe tauchte den ganzen Nordhimmel in gespensterhaften, schwefelgelben Schein und verdunkelte die Sterne vollständig. Es war die ganze Nacht sichtbar und die Mitte des ovalen Scheins war ganz genau im Norden.

Mannheim, 1. Juli. Der Heiratschwindler Hermann Geiser aus Rapperoed, der im September v. Js. von der Strafkammer zu 6 Jahren Zuchthaus und 2100 Mk. Geldstrafe verurteilt worden war, erschien heute nochmals vor demselben Gerichte. Nachträglich hatte sich noch ein Opfer des Schwindlers gemeldet, die jetzt nach Dresden verheiratete frühere Kellnerin Rosa Wächter, die Geiser um ihre gesamten Ersparnisse von 8000 Mk. gebracht hatte. Die Wächter war, als Geiser sie in der Gastwirtschaft von Peter Mez in der Seckenheimerstraße kennen lernte, 37 Jahre alt, und suchte einen Mann. Sie

glaubte ihm, der damals auf Patentartikel reiste, daß er ungeheuer viel Geld verdiene und gab ihm als Betriebskapital für sein Geschäft ihre Sparkassenbücher. Das erschwandelte Geld brachte Geiser mit einer gewissen Schleifer durch. Die Strafe wurde heute auf 8 Jahre Zuchthaus erhöht.

Baden-Baden, 1. Juli. Eine edle Wohlthäterin, die Prinzessin Alexandrine Gagarine, ist gestern hochbetagt nach langem schweren Leiden gestorben.

Waldshut, 1. Juli. Die Sektion der Leiche des ermordeten 32 Jahre alten Tapeziers Reimann ergab, daß derselbe 3 Schüsse erhalten hatte, von denen jeder einzelne tödlich wirken mußte. Reimann hatte am 26. Juni Winterthur verlassen, um über Waldshut nach Basel zu reisen und dort Arbeit zu suchen. In seiner Begleitung befand sich ein Handwerksbursche, in welchem man den Raubmörder vermutet.

Ueberlingen, 1. Juli. Der frühere Landtagsabgeordnete Kronenwirt Friedrich Lohr ist im 65. Lebensjahre an Herzlähmung gestorben. Lohr vertrat als Mitglied der Zentrumsfraktion den 1. Landtagswahlbezirk Ueberlingen-Pfullendorf im Landtage und zwar in den Jahren 1881–1884 und 1889–1897.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. Juli. [Der Prozeß gegen Eulenburg.] Das äußere Bild hat sich nicht verändert. Das Interesse des Publikums nimmt merklich ab. Dem Vernehmen nach äußerte bei Beginn der Sitzung ein Geschworener namens seiner Kollegen die Bewunderung, daß trotz der strengen Mahnung zur Verschwiegenheit doch Prozeßberichte in der Presse erschienen, die Unzutreffendes und Irreführendes enthielten und wies eine etwa vermutete Indiskretion von den Geschworenen zurück. Oberstaatsanwalt Dr. Henkel und der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Kanzow, legten nochmals allen Anwesenden als Gentlemen ans Herz, niemanden außerhalb des Saales über die Interna des Prozesses Mitteilung zu machen. Die weitere

Vernehmung des Angeklagten füllte die ganze Vormittagsitzung aus. Als erste Zeugen sollen Justizrat Bernstein, Rechtsanwalt Prager, der Vorsitzende der Münchner Schöffengerichtsverhandlung, Oberlandesgerichtsrat Mayer, der Milchhändler Riedel und der Fischer Ernst vernommen werden. Die Berichterstattung kann angesichts der Sachlage als abgeschlossen gelten.

Berlin, 1. Juli. Die aus Kopenhagen berichtete auffallende atmosphärische Erscheinung am nördlichen Himmel wurde in vergangener Nacht auch hier allgemein beobachtet. Der Himmel erschien in leuchtendem rotem und gelbem Licht in weiter Ausdehnung. Direktor Archenhold von der Trepptower Sternwarte stellte fest, daß die gestern beobachtete Helligkeit an die bekannten Dämmerungsercheinungen von 1883 erinnerte, welche auf Vulkanausbrüche des Krakatau in der Sundastraße zurückzuführen waren. Beobachtet wurden leuchtende Nachtwolken in einer ungefähren Höhe von 80 Kilometern über der Erdoberfläche mit auffallend scharfen Umrissen, was sonst nicht der Fall ist. Offenbar liegt eine außerordentlich merkwürdige, charakteristische Erscheinung von besonders starker Intensität vor. Vielleicht hängt die Erscheinung mit größeren Veränderungen auf der Sonnenoberfläche zusammen, wodurch in der Atmosphäre elektrische Entladungen erfolgten. Bestimmteres konnte noch nicht festgestellt werden. Aus Königsberg i. Pr. wird gemeldet, daß die Erscheinung dort und an der ganzen Ostseeküste beobachtet wurde.

Berlin, 2. Juli. Das Militär-Luftschiff ist gestern nachmittag in 400 m Höhe in der Richtung auf Charlottenburg gefahren. Es wurde plötzlich von einem Luftwirbel erfaßt und bis zu 1600 m Höhe getrieben. Der Luftwirbel war so stark, daß sich der Ballon permanent im Kreise drehte. Beim Fallen verlor das Luftschiff seine Form, sodaß es dem Steuer nicht mehr gehorchte. Nur wenige Maschinenteile sind nicht beschädigt. Personen sind nicht verletzt. Das Fahrzeug wird auseinander genommen

Feuilleton.

40)

Der Glückshort.

Roman von H. von Klipphausen.

(Fortsetzung).

„Haben Sie keinen Wunsch, gnädige Frau, den ich Ihnen erfüllen könnte?“ forschte Anna liebevoll. „Es würde mir so viel Freude machen, etwas für Sie zu tun!“

„Ja, ich habe noch einen und zwar sehnsüchtigen Wunsch,“ sagte Hedwig ernst, „und das ist, am Grabe meines Vaters zu beten, um seine Verzeihung zu erbitten.“

Anna erschraf.

„Frau Gräfin sind nicht zu Hause, auch der junge Herr Graf nicht.“

„Eben deshalb! Wenn sie da wären, lieben sie mich nie vor. Meine Mutter hat mir auch damals im Hotel nicht gestattet, dem toten Vater ein letztes Mal die Hand zu küssen. Wir Freienbergs sind schroffe Charaktere und keine Macht der Erde bricht unsern Starrsinn. Ach, Anna, könntest Du nicht versuchen, Dir den Schlüssel zur Gruft zu borgen? Sie kennen Dich ja alle und würden es Dir sicherlich nicht verweigern!“

„Ich will's versuchen, gnädige Frau, wenn

es Ihnen so große Beruhigung gewähren sollte.“

„Es ist mein letzter, heißer Erdenwunsch!“ Schon am nächsten Tage fuhren beide Frauen hinaus nach Freienberg. Margot blieb unterm Schutze des alten Reidhardt zurück, der schon ganz entzückt von ihr war und nur noch für sie lebte.

Gedankenvoll blickte in Freienberg Hedwig um sich. Wie oft war sie hier gefahren, geritten oder gegangen! Jeder Baum und Strauch kam ihr bekannt vor, und ohne daß sie's wußte, rannen ihr heiße Tränen aus den Augen. „Zum letzten Male!“ flüsterte sie leise, „dann gehe ich hin in die ewige Heimat, wo keine Trennung mehr sein soll. Und dann werde ich meinen Teil empfangen für das, was ich begangen habe.“

„Nicht doch, Komtesse, Sie haben schon hienieden alles gesühnt, denn Sie haben viel gelitten. Gott im Himmel wird barmherzig sein.“

„Ich hoffe es, Du Gute. Doch da sind wir, laß uns hier aussteigen!“

Auf den Arm der Räherin gestützt, schlich Hedwig den waldigen Weg zur Gruft hinan. Alle zehn Schritte stand sie still, atmete tief und beklopfte sich mit dem Taschentuch Kühlung zu.

„Sei nicht böse, meine Anna,“ bat sie müde, „daß es mit mir so schlecht geht, aber ich kann nicht rascher vorwärts; diese warme würzige Lanneluft benimmt mir völlig den Atem.“

Annas Lippen preßten sich schmerzlich zusammen, sie erkannte nur allzu deutlich auf der bleichen Stirn das Zeichen des nahen Endes, und eine tiefe Wehmut über das nahe Scheiden ergriff sie. An der hohen gotischen Tür der Gruft angelangt, schloß sie dieselbe auf und wollte Hedwig allein gehen lassen, doch angstvoll hielt letztere sie an der Hand fest.

„Nein, Anna, Du mußt mitkommen. Wer weiß, ob ich die seelische Aufregung auch körperlich werde ertragen können.“

Langsam, mühsam schritt sie vorwärts, die feuchte Luft legte sich schwer auf ihre kranke Brust, aber dennoch schimmerte milder Friede in den großen, blauen Augen.

„Da bin ich noch einmal bei den Meinen,“ sagte sie halblaut zu Anna gewandt, „wenn ich doch auch hier ruhen dürfte! Aber sie haben ja die abtrünnige Tochter verstoßen für immer, und eines flüchtigen Sängers Weib gehört nicht in die Reihen dieser wappengeschmückten Särge. O, da ist er, da ruht mein teurer Vater.“

und nach Reinickendorf verbracht. Es dürfte in kurzer Zeit wieder aufstiegsfähig sein.

* Berlin, 2. Juli. Nach dem bisherigen Ergebnisse der Abstimmung über den 8 Uhr-Ladenschluß ist anzunehmen, daß die erforderliche $\frac{2}{3}$ -Mehrheit erzielt werden wird.

Potsdam, 1. Juli. Das „Berl. Tgbl.“ meldete gestern, der Chef des Geheimen Zivilkabinetts Dr. v. Lucanus sei von einem Unwohlsein mit leichten Lähmungserscheinungen befallen worden. Das Wolffsche Telegraphenbureau veröffentlicht heute folgenden Bericht: Nach einer gut verbrachten Nacht ist das Befinden des Kabinettschefs Dr. v. Lucanus heute zufriedenstellend.

* Gera, 1. Juli. Ein neunzehnjähriger Gefangener, der von dem fünfzigjährigen Transporteur Rödel aus Hof in Bayern nach dem Arbeitshaus Geiß gebracht werden sollte, warf sich auf dem hiesigen Hauptbahnhof unter den 12 Uhr 30 Min. hier einfahrenden Zug und riß den Transporteur, der ihn von seinem Vorhaben abhalten wollte, mit unter die Räder der Lokomotive. Beide wurden, der „Geraner Ztg.“ zufolge, augenblicklich getötet. Die Leichen sind vollständig verstümmelt, da der ganze Zug über sie hinwegging.

* Friedrichshafen, 1. Juli. Der Zeppelinische Ballon hat auf seiner Fahrt den Hohentwiel umkreist und auf dem Züricher See mehrere Manöver ausgeführt. Nach 6 Uhr wurde der Ballon in Korschach erwartet, um dort Proviant für die Mannschaft aufzunehmen und dann eine weitere 3- bis 4stündige Fahrt auszuführen, deren Ziel noch unbekannt ist. Gegen 7 Uhr näherte sich der Ballon Friedrichshafen.

* St. Ingbert, 2. Juli. Bei dem Bau eines zweiten Geleises von Scheide nach Saarbrücken ist ein großes Stück Bahnkörper bei Bischmisheim eingestürzt. Der Schaden ist bedeutend.

Schweiz.

* Bern, 1. Juli. Der Ballon Zeppelins erschien um 12 Uhr 30 mittags über Luzern; er beschrieb über der Seebucht einen großen Bogen und fuhr dann weiter in der Richtung Meggen-Rühnacht. Um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr fuhr er in nordöstlicher Richtung über den Zuger See hin. Die Volksmenge am See brachte den Inassen des Ballons begeisterte Huldigungen dar. Kurz vor 2 $\frac{1}{2}$ Uhr steuerte er über Zürich hinweg und führte dort einige Evolutionen aus; dann wandte er sich nach Norden.

Frankreich.

* Paris, 2. Juli. Aus verschiedenen Teilen des Landes kommen Meldungen über heftige Stürme. Im Departement Eure et Loire haben die Saaten schwer gelitten. Durch Blizschlag wurden vielfach Brände verursacht.

Und sie kniete mühsam an dem letzten schwarzen Sarge nieder, der mit reichen frischen Kränzen bedeckt war. Weinend lehnte sie die Stirn an das kalte Metall, und abermals rang sie bitterlich mit all dem Jammer der letzten schweren Zeiten. Sie sah ihn vor sich stehen, den stolzen, vornehmen Vater, wie er sie zürnenden Blickes von sich wies, als sie der Liebe zu Morand nicht entsagen wollte; sie hörte seine grollende Stimme, und doch klang daneben auch das ganze volle Weh des Vaterherzens heraus. Und etwas weiter davon hatte Albrecht, ihr Bruder, mit ver-schränkten Armen und finstern Antlitz ge-standen. Sie hielten alle Gericht über das ungehorsame Glied der Familie, welches sich von ihnen wenden wollte um einer irrenden Liebe willen.

„O Vater, Vater,“ hauchte Hedwig schmerz-gebrochen, „hätte ich Dir gehorcht, so läge ich jetzt nicht im Staube vor Deinem Sarge, und auch Du lebstest noch! Ich bin eine Diebin — eine Mörderin — eine Vatermörderin!“

Es war zu viel für die schwachen Kräfte der Todkranken. Ohnmächtig fiel sie vornüber, daß die Stirn gerade auf den Sarg stieß und ein dumpfer Schmerzenslaut der hinzueilenden Anna entfuhr.

Spanien.

* Madrid, 2. Juli. Bei einer Spazier-fahrt der Infantin Maria Theresia in der Nähe von Madrid wurden Steine gegen das Automobil derselben geworfen. Der Chauffeur ist leicht verletzt.

Italien.

* Mailand, 2. Juli. In vergangener Nacht schlug der Blitz in eine Baum-wollfabrik bei Pontedinossa. Infolge des heftigen Windes breitete sich das Feuer rasch aus und verursachte einen Schaden von etwa 2 Mill. Lire. 700 Arbeiter sind brotlos.

* Verona, 1. Juli. Ein Zollsoldat tötete 2 Kameraden und dann sich selbst.

Brancaleone (Calabrien), 1. Juli. Ein starkes Erdbeben wurde heute früh in Brancaleone, Brazzano, Jezzino, Ferruzzano und an anderen Orten Calabriens verspürt. In Gerace Marina begann das Erdbeben um 3 Uhr 20. Min. und dauerte 4 Sekunden.

Siam.

* Saigon, 1. Juli. In den Kasernen in Hanoi sind zweihundert europäische Soldaten der Kolonial-Infanterie an Vergiftungs-erscheinungen erkrankt. Man glaubt, daß es sich um den Versuch einer Massen-vergiftung handelt, da seit einigen Tagen eingeborene Unteroffiziere, die mit Räuber-banden in Verbindung stehen, von einem be-vorstehenden Handstreich sprechen, zu Waffen-diebstählen anstifteten und die Erhebung gegen die Franzosen predigen. Zur Ver-hinderung der beabsichtigten Erhebung wurden sofort alle notwendigen Maßnahmen getroffen; die Anstifter und die Teilnehmer wurden ver-haftet. Fortgesetzt sind Patrouillen unterwegs.

An anderen Orten im Lande hat sich weder ein ähnlicher Aufstandsversuch noch irgend eine Bewegung in der Bevölkerung bemerkbar gemacht.

Verschiedenes.

— Prinz Heinrich und die Hand-werksburschen. Prinz Heinrich von Preußen, der sich dieser Tage im Automobil auf der Rückfahrt von Darmstadt befand, unterbrach, nach der „Deutsch. Ztg.“, kurz vor Fulda die Fahrt, um dort auf der Frankfurter Straße zwei Handwerksburschen abzusuchen, die er bei der Ortschaft Schlüchtern in seinen Kraftwagen hatte einsteigen lassen. Die Burschen waren barfuß gewandert. Beim Abschied wurden sie noch reichlich mit Zehrgeld versehen. Sie kannten ihren freundlichen Fuhrherrn nicht und wurden erst gewahr, daß sie in Gesellschaft eines königlichen Prinzen gefahren waren, als Fuldaer Spaziergänger den deutschen Flotten-chef mit lebhaften Zurufen begrüßten.

— In der Angelegenheit des Berliner Virchow-Denkmal wird gemeldet, daß der Bildhauer Fritz Klimsch die Einladung des Komitees, einen neuen Entwurf zu machen,

mit der Begründung abgelehnt hat, nach den bisherigen Erfahrungen glaube er nicht mehr an eine allgemein zufriedenstellende und daher künstlerische Leistung.

— Zum Vorschlag einer Inseraten-steuer meint der „Berl. Börs.-Cour.“, der bayrische Finanzminister v. Pfaff dürfte aller-dings recht haben, daß eine Inseratensteuer in der Presse einen sichersten Widerstand finden würde, aber nicht aus Sonderinteressen der Presse heraus, sondern in Rücksicht auf die Inserenten. Zum Vergnügen inseriert denn doch niemand, auch nicht zum Luxus, sondern aus einem zwingenden Geschäfts-interesse heraus, das nicht nur dem Verkäufer, sondern gerade auch dem Käufer zugute kommt. Hier soll der Geschäftsmann plötzlich an den Staat eine Steuerabgabe leisten, weil er dem Publikum anzeigt, wo es das finden kann, was es zu kaufen sucht? Hier soll den Produzenten, die mit ihren Waren Werte für das Volkswohl schaffen, erschwert werden, diese Produkte an den Mann zu bringen.

— Eine Heldentat zweier Hennen wird aus Liegnitz berichtet: Ein Hühner-habicht stieß auf einen Hof herab, mitten in eine Schar von Küchlein, die entsetzt ausein-anderstoben. Die beiden Gluden, denen die Küchlein gehörten, stürzten sofort auf den Räuber los und hieben mit ihren Schnäbeln so kräftig auf ihn ein, daß er tot liegen blieb. Die mutigen Tiere waren dabei so in Wut geraten, daß sie auch von dem Leichnam des Gegners nicht ablassen wollten und nur mit Mühe fortgebracht werden konnten.

— Einen Schulpalast besitzt die im Kreis Schlochau gelegene Gemeinde Damnig. Zur Charakterisierung genügt die Tatsache, daß der dortige Lehrer in einer der jüngsten Nächte jäh aus dem Schlaf geweckt wurde, weil ein Teil der Zimmerdecke in das Bett stürzte. Kaum hatte er das Bett verlassen, da stürzte der größte Teil der Decke nach und begrub die ganze Lagerstätte unter ihrem Schutt.

— In der Generalmusterung für den Kreis Bingen wurde von dem Oberstabsarzt fest-gestellt, daß sich bei dem 21jährigen Maurer Lüdgen aus Appenheim das Herz auf der rechten Brustseite befindet.

— Nach Mitteilungen aus Deutsch-Ostafrika hat der Bezirksrat die Anlage einer elek-trischen Straßenbeleuchtung in Dares-salaam beschlossen. Das Gouvernement hat bereits seine Genehmigung erteilt. Die Anlage soll am 1. April n. J. fertig sein.

— Die französische Deputiertenkammer be-willigte den von der Regierung geforderten Kredit von 400 000 Frank für die Nordlands-fahrt des Präsidenten Fallières. Ein Ab-änderungsantrag, an dieser Summe 50 000 Frank zu streichen, um die Reise nach Ruß-

das Glück erringen — mit aller Gewalt — und da nahm ich die Waffe mit — als ich meinem Gatten folgte.“

Anna Reidhardt schlug ganz außer sich vor Entsetzen die Hände zusammen, aber sie sagte nichts, denn es war zu spät. Die tiefste, schmerzlichste Reue über jene Tat der Ueber-eilung prägte sich ja in den angstbleichen Zügen und den starren blauen Augen aus, die in den ihren zu lesen schienen, ob da wohl schwere Verdammung oder mildes Ver-söhnen geschrieben stünde.

„Arme, arme Frau!“ sagte Anna milde und teilnehmend. „So bleibt Ihnen noch Zeit zu sühnen, soweit es eben möglich ist. Geben Sie den Dolch Ihrem Herrn Bruder zurück, und Sie werden versöhnt mit ihm —“

— sterben, wolltest Du sagen, Liebe,“ ergänzte Hedwig seufzend. „Ach, auch diese Sühne ist mir nicht möglich, denn ich besitze den Dolch nicht mehr. Aber laß uns heim-kehren, ich muß nun einmal büßen, was ich verbrochen habe, und niemand kann mir helfen.“

(Fortsetzung folgt.)

„Sie stirbt, o mein Gott, sie ist tot!“ jammerte sie und kniete schluchzend neben der Umgesunkenen nieder. „Nur das nicht! Nur nicht hier laß sie von himmen gehen!“

Lange dauerte es, bis die arme Anna gewahr wurde, daß sich noch ein schwacher Atem der todkranken Brust Hedwigs entrang; da aber stieg ihr Mut wieder und mit Auf-bietung aller Kräfte zog und trug sie Hedwig hinaus ins Freie, wo die frische, warme Abend-luft wohlthuend ihre eingesunkenen Schläfen umfächelte.

„Kommen Sie zu sich, Gräfin! Hören Sie mich? Es war ja nur ein schlimmer Traum! Lassen Sie uns zu Margot zurück-kehren!“

Endlich regte sich Hedwig wieder. Die blutlosen Lippen öffneten sich ein wenig, und stöhnend brachte sie hervor: „Mörderin, Diebin — ich habe den Dolch genommen!“

„Den Familiendolch?“ schrie Anna so ent-setzt, daß die Kranke auf einmal voll die Augen öffnete; hatte ihr doch die alte Gräfin von demselben als dem höchsten Glücksschatz der Freihergs erzählt, dessen Verlust gleich-bedeutend mit einem Zusammenbruch des alten Geschlechtes sei.

„Ja,“ ächzte Hedwig, „ich wollte — mir

Rußland zu verhindern, wurde nach einer Erklärung Pichons abgelehnt.

Die Tagesdauer nimmt im Juli schon wieder nicht unbedeutend ab, nämlich um eine Stunde 8 Minuten, denn während die Sonne am 1. Juli 3 Uhr 59 Minuten auf- und 8 Uhr 28 Minuten untergeht, geht sie am 31. Juli erst 4 Uhr 33 Minuten auf und schon 7 Uhr 58 Minuten unter. Am 23. Juli, vormittags 8 Uhr, tritt die Sonne aus dem Zeichen des Krebses in das Zeichen des Löwen. Der Mond erscheint uns am 6. Juli, abends 9 Uhr, als erstes Viertel, am 13. Juli, abends 11 Uhr, als Vollmond, am 20. Juli, nachmittags 1 Uhr, als letztes Viertel, am 28. Juli, abends 8 Uhr, als Neumond. Am 2. Juli befindet sich der Mond in Erd-

ferne, am 15. Juli in Erdnähe und am 30. Juli nochmals in Erdferne.

Bauernregeln für Juli. Die erste Birn' bringt Margaret (13.), drauf überall die Ernt' angeht. — Hundstage hell und klar zeigen an ein gutes Jahr. — Nur in Juliglut werden Obst und Wein Dir gut. — Was Juli und August nicht vermocht, wird auch im September nicht gar gelocht. — Sankt Kilian (8.) stellt die Schnitter an. — Wie der Juli war, wird der Januar. — Fällt vor Jacobi die Blüte vom Kraut, auf keine guten Kartoffeln man baut. — Im Juli will der Bauer schwitzen und nicht hinterm Ofen sitzen. — Ist der Juli kühl und naß, dann bleibt Scheune leer und Faß. — Wenn gedeihen soll der Wein, muß der Juli trocken sein. — Wenn's

an Maria Heimsuchung regnet, sind wir 40 Tage mit Regen gesegnet. — So golden die Sonne im Juli strahlt, so golden sich auch der Roggen mahlt.

Für 350 Mark herrliche Mittelmeerreise, die unsere Leser sicherlich interessieren dürfte, bietet vom 11. bis 29. August die „Freie Deutsche Reisevereinigung“ mit ihrer Fahrt von Marseille nach den ethnographisch, künstlerisch und landschaftlich hervorragenden Mittelmeerstädten Barcelona, Palma, Algier, Tunis, Carthago, Palermo, Taormina, Messina, Amalfi, Sorrent, Capri, Neapel, Rom, Monaco und Genua, wie sie teilweise unsern Lesern von der letzten Kaiserreise noch bestens bekannt sind. Die Reise kostet mit voller Unterkunft, Verpflegung und allen Ausflügen nur 350 M. Kein geschäftliches Unternehmen. Unsere Leser erhalten kostenlos Prospekt durch den Schriftleiter, Redakteur Baum (nicht Baumann) in Duisburg.

Amtsver kündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Wegsperre.

Der obere Turmbergweg, von der Villa Schlagintweit jetzt Frohmüller bis zur oberen Einsteighalle der Drahtseilbahn, ist von heute ab bis zum 11. Juli für den Fuhrwerksverkehr gesperrt. Durlach den 2. Juli 1908.

Das Bürgermeisteramt.

Feldweg-Sperre.

Nr. 12,347. In Folge Ausführung der Dienstbahn für Zwecke des Materialtransports aus der Gewann „Sandgrube“ der Gemarkung Grözingen nach dem Gebiete des künftigen Bahnhofes Durlach werden folgende Feldwegstrecken für die Dauer der Benützung desselben zu beflagtem Zwecke für den öffentlichen Verkehr gesperrt:

1. Der Erdengrub-Weg im Gewann „Tiergarten“ von Grundstück Nr. 2667 b (Eigentümer Friedr. Stahl) bis zu den Ziegellöcherwiesen.
2. Der Weg im Gewann „Dochler“ von den Ziegellöcherwiesen bis zur Grözinger Gemarkungsgrenze.

Für die Zeit der Sperre haben die betreffenden Grundstückbesitzer die anderen zu ihren Grundstücken führenden Wege zu benützen. Durlach den 2. Juli 1908.

Bürgermeisteramt.

Bergebung von Wasserleitungsarbeiten.

Die Arbeiten und Lieferungen für die Wasserversorgung der Wartstation Nr. 49 an der Durlach-Mühlacker Bahn, Gemarkung Diefeln, sollen nach Maßgabe der Verordnung Großh. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 öffentlich vergeben werden und zwar:

1. Rohrgraben, 360 m.
2. 50 mm weite gußeiserne Muffenrohrleitung, 360 m.
3. 16 m Hausleitung.

Der Plan, die Bedingungen und Arbeitsbeschreibungen liegen während den üblichen Geschäftsstunden auf dem diesseitigen Hochbaubureau Auerstraße 11, 3. Stock, sowie auf dem Geschäftszimmer des Bahnmeisters 11 in Pforzheim (Herrn Bührle) zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsformulare erhoben werden können. Zuwendung nach auswärts findet nicht statt. Die Angebote sind ausgefüllt und ausgerechnet sowie unterschrieben bis längstens Freitag den 10. Juli, vormittags 11 Uhr, dem Zeitpunkt der Eröffnung, verschlossen und portofrei mit der Aufschrift: „Angebot auf Wasserversorgung der Wartstation Nr. 49“ versehen, an-

Zuschlagsfrist 14 Tage. Durlach, 24. Juni 1908.

Gr. Bahnbauinspektion.

Privat-Anzeigen.

Dung

ist zu verkaufen bei Heinrich Leußler, Jägerstr. 12.

Ansetz-Branntweine,

sowie sämtliche Gewürze

empfiehlt

G. F. Blum,

Inh. Gustav Blum.

Telephon 25.



Feinacher

Sprudel

Beliebtestes Tafelwasser

aus dem württ. Schwarzwald. Bestes Mineralwasser zur Mischung mit Wein, Fruchtsäften etc.

Hauptdepot in Durlach: Oskar Gorenflo.

Berlassen

Sie sich darauf, die beste med. Seife gegen Hautunreinigkeiten u. Hautausfälle, wie Akne, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Hautjucke, Wunden etc. ist **Sieckenpferd-Teer-schwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Sieckenpferd. A St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.



Gebr. Keller Nachf., Freiburg i. Br.

Warnung!

Beim Einkauf achte man genau auf unsere Schutzmarke

Breisgauer Mostansatz.

Bereiten Sie Ihren Hastrunk frühzeitig, weil das Getränk je älter, desto besser ::: schmeckt. :::

Adlerdrogerie Aug. Peter.

Eine schöne Wohnung von 3 großen Zimmern, sowie eine von 2 Zimmern auf sofort zu vermieten. Zu erfragen bei

J. W. Hofmann, Turmbergstraße 18.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung, parterre, auch für Ladengeschäft geeignet, sofort oder später zu vermieten **Pfinzstraße 28.**

Eine unabhängige Monatsfrau od. Mädchen sofort gesucht **Scheffelstraße 4 II.**

Bodenlacke

in allen Farben, 45 Pfg. per Pfund von **45 an.** Adler-Drogerie Aug. Peter.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung, parterre, auf 1. Okt. zu vermieten **Wilhelmstraße 3.**

A u e.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Kaiserstraße 86, part.**

Eine Wohnung von 3 Zimmern ist sofort billig zu vermieten **Kellerstraße 6.**

Dieselbst ist auch $\frac{1}{2}$ Morgen Acker, je zur Hälfte mit frühen und späten Kartoffeln bepflanzt, sowie ein 4rädiger Handwagen billig zu verkaufen.

Bleichsoda

per Pfd. 8 S.

Fettlaugenmehl

per Pfd. 10 S.

Bügelkohlen

per 1 Kilopaket 15 S.

Strahlen-Stärke

per Pfd. 30 S.

Stahlspäne

per Paket 32 S.

für Büglerinnen:

Bestes Stärkemehl

5 Pfd. 1.90.

Ph. Luger u. Fil.

Per sofort **braves, fleißiges Mädchen** gesucht **Hauptstraße 38.**

Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, an kinderlose Leute zu vermieten; Preis 180 M **Ettlingerstraße 49.**

für die **heiße Jahreszeit**

empfehle **Citronen**

per Stück 4, 6 u. 8 S.

1 Duz. 45, 65, 85 S.

Himbeersaft

prima Qualität, à 50 S.

die Flasche 80 S. u. 1.50

Apfelwein

la. abgelagerter,

p. Flasche ohne Glas 25 S.

Bransebroden

per Stück 5 S.

Alkoholfreier

Apfelmost

per Flasche 20 S.

Eyach-Sprudel

p. Fl. $\frac{1}{2}$ Lit. ohne Gl. 15 S.

sowie sämtliche

Mineralwasser

Ph. Luger u. Fil.

Total-Ausverkauf

wegen bevorstehenden Umbaues

20 % Rabatt

oder 5fache Rabattmarken auf alle Sommerwaren.

Kaufhaus Durlach

Inhaber: **J. Leyser.**

Lyra.

Sonntag den 5. Juli findet unser

Familien-Ausflug

nach Heilbronn-Zwingenberg-Eberbach statt und ladet zu recht zahlreicher Beteiligung sangesfreudlichst ein

Der Vorstand.

Sammlung an der Bahn. Abfahrt 5⁰⁰ Uhr. Rückkunft 11⁰⁰ Uhr.

Heute abend frische

Leber- u. Griebenwürste empfiehlt

K. Weiss; Pfug.

Morgen (Freitag):



Schlachttag.

Wilhelm Bodenmüller, alte Brauerei Bauer.

Fliegenleim

loje, per 1/2 fl 15 S .

Pyramiden-Fliegenfänger

1 Stück 10 S .

Phil. Luger u. Fil.

Große Sauerkirschen

zum Einmachen sind zu haben
Baselstrasse 41, 2. St.

Sofort gesucht

4-Zimmer-Wohnung. Offerten unter Nr. 224 an die Exp. d. Bl.

Zum Schloßle.

Samstag den 4. Juli:

Garten-Konzert

gegeben von der ganzen Kapelle des Musikvereins Lyra, verbunden mit **grosser italienischer Nacht.**

Anfang 9 Uhr — Ende 11 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Otto Pfeifer, Koch und Wirt.

Geschäfts-Übergabe u. Empfehlung.

Hiermit mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich unterm heutigen mein in meinem Hause **Pfanzstrasse 17** betriebenes **Spezerei-, Kurz- und Wollwaren-Geschäft und Arbeitskleider-Handlung**

an Herrn **August Weiler** übergeben habe.

Indem ich für das mir bisher bewiesene Vertrauen meinen verbindlichen Dank ausspreche, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gest. übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

August Goldschmidt Wtw.

Unter Bezugnahme auf obiges mache ich die ergebenste Mitteilung, daß ich heute das leither von Frau **August Goldschmidt Wtw.** betriebene Geschäft in vollem Umfange übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Führung von nur prima Waren und prompte Bedienung meine Kundschaft in jeder Weise zufrieden zu stellen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

August Weiler.

Durlach den 1. Juli 1908.

Dvalfässer, mehrere größere, bis 1100 Liter, hat billig zu verkaufen
Gustav Blum.

Eine Wohnung von 2 Zimmern mit Mansarde und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten
Schwancstrasse 2.

Herrliche

Mittelmeer-Reise

350 Mark

m. voller Verpflegung u. all. Ausflügen vom 11. bis 29. August mit

privater

Reisegesellschaft aller Stände. Prospekt versendet Redakteur Baumm (nicht Baumann) in Duisburg.

Zu vermieten

Moltkestrasse 5 im 1. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern und Laden (für Friseur geeignet), sowie 2 Zwei-Zimmer- und 3 Drei-Zimmerwohnungen.

Moltkestrasse 15, ein Laden mit Metzgerei, wobei großes Schlachthaus, und ein Laden für jedes Geschäft passend, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern im 3. Stock. Näheres bei Maurermeister **Stix in Aue.**

Eine Mansardenwohnung von 1 größeren Zimmer, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Oktober zu vermieten **Sttlingerstrasse 42.** Dasselbst sind schöne rote **Jo-hannisbeeren** zu verkaufen.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf Oktober zu vermieten

Pfanzstrasse 58.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Duss. Durlach.

Wasserwärme: Pfanz
Schwimmbad 21° C.

Vorausichtige Bitterung am 3. Juli.
Heiter, vorwiegend trocken, warm.

Siehe eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Donnerstag, 2. Juli 1908.

Beilage zu Nr. 152.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Den Rotlauf unter den Schweinen in Söllingen betr.

Nr. 21,253. Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß in dem Gehöft des Christof Mall in Söllingen die Rotlaufkrankheit der Schweine ausgebrochen ist.

Die von Gr. Herrn Bezirkstierarzt fürsorglich angeordneten Maßregeln werden amtlich bestätigt und über die verseuchte Stallung wird Sperre verhängt.

Durlach den 1. Juli 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:
J. A.: Bard.

Bekanntmachung.

Die Verlegung des Personenbahnhofes Karlsruhe, hier die Feststellung der Bahnlinie und das Enteignungsverfahren für die Güterbahnen betreffend.

Die mit Staatsministerial-Entschliebung vom 20. März 1906 Nr. 218/19 festgestellten Bahnanlagen für die Verlegung des Personenbahnhofes Karlsruhe sollen aus Gründen erhöhter Betriebssicherheit verschiedene, die festgesetzte Richtung und Lage der Bahn beeinflussende Aenderungen erleiden.

Die vorgeschriebene Absteckung und Profilierung dieser Aenderungen auf den Gemarkungen Karlsruhe, Durlach, Ettlingen und Bulach ist erfolgt und die Aenderungen, welche an bestehenden Anlagen und Einrichtungen in Folge dieser Bahnbauten nötig werden, sind durch öffentlichen Anschlag an den betreffenden Stellen bezeichnet. Zur Prüfung und Begutachtung des Unternehmens nach Maßgabe der §§ 1 und 10 des Gesetzes über das Genehmigungsverfahren bei Eisenbahnanlagen vom 23. Juni 1900 und der §§ 19, 23 und 29 des Enteignungsgesetzes vom 26. Juni 1899 wird hiermit Tagfahrt angeordnet für die Gemarkung

Karlsruhe-Stadt auf Mittwoch den 15. Juli d. J., vorm. 9 Uhr,
Karlsruhe-Rintheim auf Donnerstag den 16. Juli d. J., vorm.

9 Uhr,
Karlsruhe-Beiertheim auf Donnerstag den 16. Juli d. J.,

vorm. 11 Uhr,
Bulach auf Donnerstag den 16. Juli d. J., nachm. 3 Uhr,
Karlsruhe-Rüppurr auf Donnerstag den 16. Juli d. J.,

nachm. 5 Uhr,
Durlach auf Freitag den 17. Juli d. J., vorm. 9¹/₂ Uhr,
Ettlingen auf Freitag den 17. Juli d. J., nachm. 3 Uhr.

Die Tagfahrten finden statt:

für Karlsruhe-Stadt auf dem Rathaus in Karlsruhe; Karlsruhe-Rintheim, Karlsruhe-Beiertheim, Karlsruhe-Rüppurr auf den dortigen Gemeindefretariaten; Bulach, Durlach und Ettlingen jeweils auf dem Rathaus der betreffenden Gemeinde.

In den genannten Rathäusern und Gemeindefretariaten liegen die für den betreffenden Gemarkungsbezirk gefertigten besonderen Nachweisungen, insbesondere die Pläne sowie die Verzeichnisse der zu enteignenden Grundstücke und der an bestehenden öffentlichen Anlagen und Einrichtungen vorzunehmenden Aenderungen bis zur Tagfahrt zu Jedermanns Einsicht offen.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß

1. den Beteiligten freisteht, in der Tagfahrt ihre etwaigen Einwendungen gegen das Unternehmen oder gegen die an bestehenden öffentlichen Anlagen und Einrichtungen beabsichtigten Aenderungen vorzubringen und Anträge auf die dem Unternehmer im öffentlichen Interesse oder für die benachbarten Grundstücke zur Sicherung gegen Gefahren und Nachteile zu machenden Auflagen zu stellen;
2. daß in diesem Verfahren die endgültige Feststellung der Bahnlinie erfolgen wird und daß etwaige Einsprachen gegen die ausgesetzte Bahnlinie in der Tagfahrt vorzutragen sind;
3. daß bezüglich derjenigen in dem Verzeichnis der zu enteignenden Grundstücke eingetragenen Eigentümer und sonstigen Berechtigten, mit welchen eine Vereinbarung über die verlangte Abtretung nicht zu Stand kommt, eine Entscheidung des Staatsministeriums über die Verbindlichkeit zur Abtretung des Eigentums erfolgen wird.

Es ist erwünscht, daß die Beteiligten von den Anträgen und Einsprachen, die sie vorzubringen beabsichtigen, schon vor der Tagfahrt dem Gr. Bezirksamt oder dem Bürgermeister der Gemeinde Kenntnis geben.

Karlsruhe den 15. Juni 1908.

Der Vorstand der Expropriationskommission für den Eisenbahnbau:
Weingärtner.

Nr. 11,864. Vorstehendes bringen wir mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß der Antrag und die Pläne sowie das Verzeichnis der zu enteignenden Grundstücke vom

Samstag den 4. Juli d. J. ab bis zur Tagfahrt im Rathaus — Zimmer Nr. 2 — zu Jedermanns Einsicht aufgelegt sind.

Durlach den 25. Juni 1908.

Der Gemeinderat.

Bekanntmachung.

Die Wasserzinsrückvergütungen betreffend.

Die Abonnenten des Wasserwerks werden darauf aufmerksam gemacht, daß Rückvergütungen von Wasserzins für leerstehende Mietwohnungen, die wegen Mangel an Mietern im laufenden Quartal (1. Juli bis 30. September) nicht vermietet werden konnten, nur dann bezahlt werden, wenn hierher von dem Leerstehen der Wohnungen

bis spätestens 9. Juli 1908

schriftliche Mitteilung gelangt ist.

Stehen Wohnungen länger als ein Quartal leer, so ist für jedes Quartal besondere Mitteilung nötig.

Durlach den 28. Juni 1908.

Stadt. Wasserwerk:

L. Hauck.

Hochbauarbeiten.

Zur Erbauung von 2 Dienstwohngebäuden bei der elektrischen Zentrale in Durlach sind nachverzeichnete Bauarbeiten gemäß Verordnung Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 in öffentlichem Wettbewerb zu vergeben:

1. Verputzarbeiten,
2. Schreinerarbeiten,
3. Linoleumböden,
4. Glaserarbeiten,
5. Schlosserarbeiten,
6. Kolladenlieferung,
7. Tapezierarbeiten,
8. Maler- und Lüncherarbeiten,
9. Installationsarbeiten,
10. Entwässerungsanlage.

Die Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschreibungen liegen während den üblichen Geschäftsstunden auf dem diesseitigen Hochbauamt, Querstraße 11, 3. Stock, zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsformulare erhoben werden können.

Zusendung nach auswärts findet nicht statt. Die Angebote sind verschlossen bis längstens Samstag den 11. Juli, vormittags 11 Uhr, dem Zeitpunkt der Eröffnung, portofrei und mit der Aufschrift „Angebot auf . . . arbeiten zur Erbauung von 2 Dienstwohngebäuden bei der elektrischen Zentrale“ versehen, anher einzusenden. Die Arbeiten der beiden Gebäude können getrennt vergeben werden. Zuschlagfrist 4 Wochen.

Durlach, 22. Juni 1908.

Gr. Bauinspektion.

Privat-Anzeigen.

Auf sofort oder 1. August eine 4-5-Zimmer-Wohnung gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. Nr. 209 alsbald an die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Zugehör wird von kleiner Familie in Aue zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 223 an die Expedition dieses Blattes.

Geschäftshaus.

Auf 1. Oktober d. J. wird ein Haus mit guten Kellern, gr. Hof und Remise (wenn möglich mit Garten), welches sich für Weinhandlung eignet, auf längere Zeit zu mieten, evtl. zu kaufen gesucht. Schriftl. Offerten mit näheren Angaben erbeten.

Gg. Fr. Schweigert,
Weinhandlung.

Gesucht

auf 1. Oktober eine schöne Wohnung von 6-8 Zimmern mit allem Zubehör in besserer Lage der Stadt, möglichst mit Garten. Offerten unter Nr. 211 an die Expedition d. Bl.

Gesucht

von einer Dame 3 bis 4 Zimmer mit Zubehör in neuem, ruhigem Hause. Gest. Off. u. H. P. 222 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Brautpaar sucht für 1. Oktober d. J. in ruhigem Hause freundl. 3-4-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör. Nähe des Turmbergs bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 218 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein alleinstehendes Fräulein sucht möbliertes Zimmer. Offerten unter Nr. 221 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtige, gewandte Kranken- und Wöchnerinnenpflegerin sucht Stellung, besonders zur Nachtwache. Näheres zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Zu verpachten

sofort mit Erträgen ein Grundstück (11 a 21 qm Weinberg und Garten) an der Schesselstraße in Durlach. Zu erfragen Karlsruhe, Durlacher Allee 38, 4. Stock.

Gut möbliertes Zimmer

an einen besseren Herrn sofort oder später zu vermieten. Näheres Amalienstraße 15 III.

ise

flügen

mit

ände.

Baum

Stoc

mmern

eignet),

und 3

Laden

schlacht-

jedes

eine

rn im

Kaurer-

g von

Keller

ober zu

ße 42.

te 30-

en.

ing von

auf Dt-

e 58.

Durlach

ab 21° C.



Ohne Geld

Ruhestuhl und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benützung von

Flammers Seife nur eingewickelt
Flammers Seifenpulver
 als die besten für Wäsche u. Haus
millionenfach erprobt.

Zu vermieten auf 1. Oktober 1908 zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher.

Julius Hochschild,
 Adlerstraße.

Eine schöne Wohnung von 1 großen Zimmer, Küche und Speicher an ruhige Familie auf 1. Oktober zu vermieten

Hauptstraße 13.

Eisenstraße 6 (Vorderhaus) sind im 2. und 3. Stock je eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör und Glasabschluß auf 1. Oktober an ruhige Familien zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Dammstraße 17 ist eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Alkov, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten.

Wolkestraße 26 sind 2 schöne große 3-Zimmerwohnungen im 2. Stock mit Balkon und Garten-Veranda, auch Manjarde, sowie mit reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Laden.

Eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Balkon im 2. Stock, sowie eine von 5 schönen, großen Zimmern, beide in der Karlsruher Allee, sind sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Letztere kann auch getrennt vermietet werden. Auskunft erteilt **J. W. Hofmann, Turmbergstr. 18.**

Eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche, Keller und Speicher, ist an kleine Familie auf 1. Oktober zu vermieten
Adlerstr. 13, 2. St.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 kleineren Zimmern, Küche, Speicher und Keller an eine kleine Familie zu vermieten
Adlerstraße 12, 1. St.

Drei schöne 2- und 3-Zimmerwohnungen sind per sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres

Gasthaus zum Waldhorn, Aue.
 Schöne geräumige 3-Zimmer-Wohnung im 3. Stock **Dammstraße 23** an ruhige Familie per 1. Oktober zu vermieten.
K. Leussler.

Laden

in guter Lage der Hauptstraße auf sofort oder später zu vermieten. Preis 500 Mark. Zu erfragen **Hauptstraße 49** im Laden.

Wolkestraße 26, 4. Stock, ist eine sehr schöne 3-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör, ferner im 1. Stock 1 sehr großes Zimmer, Küche, Keller, Speicher auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Laden.

Aschaffenburg Sparkochherde

(schwarz und emailliert)

Kochgeschirre und Küchengeräte

empfiehlt in großer Auswahl billig

H. Leussler, Lammstraße 23.

Auch ist ein guterhaltener gebrauchter Herd billig abzugeben.



Jochem aus der Türe tretend,
 Macht kein freundliches Gesicht,
 Dass es heut' schon wieder regnet,
 Das gefällt ihm wahrlich nicht.
 Launig denkt er: Will der Himmel
 Uns so sehr durch „Nasses“ segnen,
 Könn' es auch uns durst'gen Kehlen
 Einmal „Etter's Fruchtsaft“ regnen,
 Fässer, Kübel herzutragen,
 Wollt' ich mich dann fleissig regen,
 Um gefüllt mit kühlem „Nasse“
 In den Keller sie zu legen.

*) Etter's Fruchtsaft, Marke Schmitter — hergestellt von Hermann Etter & Co. in Sigmaringen — anerkannt bewährter, bester Mostersatz.

Stets vorrätig bei **Conrad Pöhler.**

Fahrräder

Marke „Wartburg“

liefert billigst, da großer Abschluß

FRITZ SCHMIDT, DURLACH,

Hauptstraße 88. — Telephon 192.

Reparaturwerkstatt.

Gummi.

Teilzahlungen gestattet.

Shampoo-Kopfwaschpulver

macht jedes Haar schuppenfrei, voll u. glänzend, beseitigt übermäßige Fettbildung der Haare, reinigt den Haarboden, verhindert Haarausfall und gibt wenigem Haar ein volles Aussehen. Millionenfach bewährt, für Damen und Herren unentbehrlich. Vorsicht vor Nachahmungen. Shampoo ist echt nur mit dem schwarzen Kopf! Packet mit Veilchengesicht 20 Pfg., in Apotheken, Drogen- und Parfümerie-Geschäften käuflich.

Allein echt zu haben in der Adlerdrogerie **August Peter, Hauptstr. 16.**

Empfehle meine selbstgebrannten

Branntweine zum Ansetzen per Liter von 60 S an,

Besenbranntwein (Franzbranntwein) zum Einreiben, bestens.

Albert Roos, Süßerei u. Weinhandlung,
 Sophienstraße 12.

Weiterer Abschlag!

la.

Most-Corinthen

gemahlene

Zentner 17.50

la.

Most-Corinthen

ganze

Zentner 20.—

la. Most-Rosinen

schwarze Thyra

Zentner 19.—

la. Most-Rosinen

rote Cesme

Zentner 24.—

Ferner

Most-Substanzen:

Etters Fruchtsaft

Plochinger Apfelmmoststoff
 empfohlen

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

27 eigene Verkaufsstellen in
 Karlsruhe, Biorheim, Kastl,
 Bruchsal, Durlach u. Umgegend.

Filiale in Durlach

Hauptstraße 64 am Rathaus.

Johannisbeeren,

große frühe, sowie

Stachelbeeren

zum Einmachen hat zu verkaufen

J. W. Hofmann,

Turmbergstraße 18.

Gut möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten

Adlerstraße 19, parterre.

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Speicher, ist auf 1. Oktober zu vermieten

Jägerstraße 11.

Ein fast noch neuer **Grammophon**, sowie eine **Harfenzither** sind preiswert zu verkaufen

Waldhornstr. 12, Seitenbau, 2. St.

Ebenfalls sind zwei **Ziegen** und 10—15 Zentner **Heu** zu verkaufen.

Rohrsessel

jeder Art werden dauerhaft und billigst geflochten

S. Hartwig, Gröbingerstr. 21.

Aufträge und Stühle werden angenommen von Frau Dengler, Adlerstraße 6.

Neues **Piano**, Nußbaum, beste moderne Bauart, mittelgroß, mit edelem großem Ton, 10 Jahre Garantie, franco Probefendung für Mk. 530.— abzugeben.

Pianosorte-Fabrik Arnold,

Aschaffenburg.

Rebation, Druck und Verlag von H. T. u. P. Durlach